

Offener Brief der Deichkonferenz

**(30.7.2021) Deichrückverlegung Himmelgeist jetzt!
Neuen Retentionsraum schaffen und nachhaltigen
Hochwasserschutz zügig umsetzen!**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Keller, sehr geehrte Damen und Herren der Ratsfraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen (...),

wir sind schockiert von dem kaum vorstellbaren Ausmaß der Hochwasserkatastrophe 2021 und trauern mit den Menschen in den betroffenen Gebieten. Die Katastrophe führt uns deutlich vor Augen, dass angesichts des bereits spürbaren Klimawandels und der Zunahme sommerlicher Starkregeneignisse neue Strategien im Hochwasserschutz dringend notwendig sind.

Wir fordern Sie daher auf: Stoppen Sie umgehend die aktuelle Planung für die Deichsanierung im Himmelgeister Rheinbogen und treiben Sie die Planung für eine Rückverlegung des Deichs zügig voran!

Sommerliche Hochwasser mit kurzen, aber hohen Hochwasserwellen lassen sich nur durch zusätzliche Überschwemmungsflächen wirkungsvoll entschärfen. Jede Möglichkeit zur Rückverlegung von Deichen muss dringend genutzt werden.

Die Sanierung auf der bestehenden Trasse kann nur im Sommerhalbjahr, außerhalb der „hochwassergefährdeten Zeit (1.11. – 31.3.)“ erfolgen. Die Katastrophe zeigt uns aber: Verheerende Hochwasser mit sehr kurzen Vorwarnzeiten können auch im Sommer eintreten. Ein Abtrag des vorhandenen Deichs im Rahmen der Sanierung birgt ein hohes Risiko für Überschwemmungen in Itter und Holthausen während der Bauzeit. Nur der Bau eines rückverlegten Deichs im Schutz des vorhandenen Deichs kann dieses Risiko deutlich verringern. Ohne Baupausen verkürzt sich die gesamte Bauzeit zudem deutlich.

Klaus Kurtz, Sprecher der Deichkonferenz Düsseldorf

HINTERGRUND

Himmelgeister Deich

Zur Erinnerung: Die aktuelle Diskussion geht um den quer durch die unbebaute Fläche des Rheinbogens verlaufenden dritten Bauabschnitt des Deiches, außerhalb der Ortslage Himmelgeist.

Die aktuelle Situation im Stadtrat: Nach der Sommerpause wird dem Stadtrat am 16.9. erneut ein Antrag der regierenden Koalition aus CDU und Grünen über weitere Planungen zum Deichbau im Himmelgeister Rheinbogen vorliegen. Der Antrag zielt darauf, die Planung für eine Rückverlegung des Deiches auf einer neuen Trasse weiter landeinwärts aufzunehmen – zeitgleich mit der bereits beschlossenen und schon aufgenommenen Planung für eine Sanierung des Deichs auf der vorhandenen Trasse.

Gegen die Sanierung an derselben Stelle hat der BUND Klage eingereicht. Ihre Entscheidung, welche Planungsvariante ausgeführt werden soll, will die Koalition vom Gerichtsurteil abhängig machen. Mit dem neuen Antrag will sie also für beide Möglichkeiten gerüstet sein. Die Deichkonferenz appelliert nun, sich ohne Zeitverzug für die Rückverlegungsvariante zu entscheiden.

Die Rückverlegung des Deiches spart Zeit und kann Hochwasser entschärfen, wie die Deichkonferenz im offenen Brief darlegt. Der Erhalt des alten Deiches sichert außerdem ein höchst wertvolles, artenreiches Biotop für Wildblumen und Insekten. Die Stadt sollte also Verhandlungen mit der Grundstückseigentümerin, der Arenberg-Schleiden-GmbH, aufnehmen und zügig zu einem Abschluss bringen.

Elf Organisationen und Initiativen aus Düsseldorf haben sich 2019 zum Aktionsbündnis „Deichkonferenz Düsseldorf“ zusammengeschlossen. Das Bündnis setzt sich für einen zukunftsorientierten Hochwasserschutz für Himmelgeist und Itter ein.

Lika Weingarten